

# Jahresbericht

des

## Realgymnasiums am Zwinger zu Breslau

über

das Schuljahr von Ostern 1885 bis Ostern 1886,

womit

zu der öffentlichen Prüfung und Schlußfeier

am

Dienstag den 13. April

ergebenst einladet

**Dr. Franz Meffert,**

Direktor.



---

Breslau 1886.

Druck von Graß, Barth und Comp. (B. Friedrich.)

1886. Progr. Nr. 196.

qbr  
36

163,44



# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb*)	IIa	Ib	Ia	Summa Σ
Religion*) .....	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch .....	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Lateinisch .....	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54
Französisch .....	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34
Englisch .....	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20
Geschichte und Geographie .....	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30
Rechnen und Mathematik .....	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44
Physik .....	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie .....	—	—	—	—	—	—	2**)	2	2	6
Naturbeschreibung .....	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben .....	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen .....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
<b>Summa...</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>—</b>

über Turnen und Gesang s. I, 3 a. C.

\*) Sämtliche Klassen von Sexta bis Untersekunda inkl. haben Wechselstunden, die, mit Ausnahme der Religion in IIb, IIIa, IIIb und VI, in allen Gegenständen getrennten Unterricht genießen. — über den Zeichenunterricht von IIIa an cf. I, 3 a. C. — Die Einrichtung der Wechselstunden ermöglicht trotz des jährigen Kursums eine zweimalige Versetzung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

\*\*\*) Im chemischen Unterricht sind die Obersekundaner des 1. und 2. Semesters getrennt.

2. Verteilung der Stunden.  
a. Im Sommersemester 1885.

Nummer	Lehrer	Colloquia	Stipendien	Zerlei	Quarta	Prüfungsfach	Englisch	Geologie mit Geognosie	Botanik mit Zoologie	Physik	Chemie	Landwirtschaft	Gesamte Stunden
1.	Dr. Pfeffer, Lehrer.	Ia			5 Ia		3 Ia 3 Ib						11
2.	Dr. Hermann Schmidt, Vorleser mit 1. Chemiker.	Ib						5 Ia 5 Ib	3 Ib 3 Ia				16
3.	Professor Wendt, 2. Chemiker.	IIa						5 IIa 5 IIb 5 IIIb2					15
4.	Professor Dr. Stransky, 2. Chemiker.	IIb 2	2 IIb 3 VI	3 IIb 2					3 IIb 1 3 IIb 2	2 IIa 1 2 IIb 2	2 IIb 1 2 IIb 2	17 mit 1/2 St. (1-2 & 3. Ctr.)	17
5.	Thieme, 2. Chemiker.		2 IVb 3 VI		4 Ia 4 IIIa 2 4 IIIb 2								17
6.	Dr. Ludwig, 2. Chemiker.	IIIa 2		3 IIIa 2 6 IIIa 2				3 Ia 4 IIIa 2 2 IVa 2 IVb					18 (mit 4 St. (1-4 & 5. Ctr.))
7.	Dr. Richter, 2. Chemiker.							5 IIIa 2	2 Ia 2 Ib 2 IIIa 2 2 IIa 2	2 IIIa 1 2 IIIa 2 2 VIa		17 mit 1/2 St. (1-2 & 3. Ctr.)	
8.	Dr. Sauer, 2. Chemiker.	IIb 1			4 Ib 4 IIb 1 4 IIb 2	3 IIb 1 3 IIb 2							18
9.	Dr. Reuman, 2. Chemiker.	IIIb 2		5 Ib 3 IIIb 2 6 IIIb 2									19
10.	Jurisch, 2. Chemiker.	IIIa 1		3 Ia 3 Ib 3 IIIa 1	6 IIIa 1		3 IIIa 1 2 IVb						17 mit 1/2 St. (1-2 & 3. Ctr.)
11.	G. Schmidt, 2. Chemiker.		2 I 2 IIa 2 IIIa	3 IIa 3 IVa	7 IVa								19 (mit 4 St. (1-4 & 5. Ctr.))
12.	Dr. Strick, 2. Chemiker.	IVb		3 IVb	5 IVb		3 Ib 3 IIa 4 IVb						18
13.	Thieme, 2. Chemiker.	IVa					2 IVa 2 IVb	5 IIb 1 5 IVa	3 IIa	2 IIIb 2 2 IVa 2 Va		21 (- 2 & 3. Ctr.)	
14.	Dr. Fahl, 2. Chemiker.		2 IIIb 2 Vb	3 IIb 1	6 IIIb 1 7 IVb								20
15.	Dr. Schröder, 2. Chemiker.	VIa		3 VIa	5 VIa		3 IIIb 2 4 IIIb 2						15

Nummer	Lehrer	Colloquia	Stipendien	Zerlei	Quarta	Prüfungsfach	Englisch	Geologie mit Geognosie	Botanik mit Zoologie	Physik	Chemie	Landwirtschaft	Gesamte Stunden
16.	Dr. Eise, 2. Chemiker.	Vb						3 IIIb 1 3 Vb 3 IIIa 1					22 (- 2 & 3. Ctr.)
17.	Schell, 2. Chemiker.	Va						5 IIIb 1 3 Va 5 IIb 2 7 Va					20
18.	Dr. Sauer, 2. Chemiker.								5 IIIb 1 5 IVb 4 Vb	2 IIIb 1 2 IVb 2 Vb 2 VIb			22 (- 2 & 3. Ctr.)
19.	Schell, 2. Chemiker.							4 IIa 4 IIIa 5 Vb	3 IIa 4 IIIa 1				20 (- 2 & 3. Ctr.)
20.	Stransky, 2. Chemiker.	IIIb 1						4 IIIb 1 5 Va 5 Va	4 IIIb 1				15
21.	Ludwig, 2. Chemiker.							4 IIIa 2 4 IIIb 2	3 IIIa 1 4 Va 5 VIa				22
22.	Sauer, angehender technischer Lehrer.		2 IVa 2 Va						5 VIb			8 I 1/2 IIIa 2	6 25
23.	Stransky, angehender technischer Lehrer.											25 I 1/2 VI	24
24.	Dr. Richter, angehender technischer Lehrer.	VIb								3 Va 3 Vb 3 VIa 3 VIb			23
25.	Schell, General, techn. Hilfslehrer.		2 I u. II 2 III n. IV 2 V-VI										6
26.	Dr. Sauer, 2. Chemiker.		2 IV 2 V-VI										4
27.	Sauer, General, techn. Hilfslehrer.											1 I 1/2 2 Va 2 Vb 2 VIa 2 VIb	9
28.	Cris, nat. prob.											2 IIIb 1 2 IIIb 2 2 Va 2 VIa	8
29.	Dr. Cise, nat. prob.							5 Vb		3 IIb 1			8
30.	Geisler, nat. prob.							6 IIIa 2					6



### 3. Im Schuljahr 1885/86 absolvierte Pensen.

#### Ia. Ordinarius Direktor Dr. Messert.

**Religionslehre.** a. evangelische: Ia komb. mit Ib. 2 Std. Ord. L. C. Schmidt. — Kirchengeschichte. — b. katholische: I und II komb. 2 Std. Curatus Redlich. — Moral.

**Deutsch.** 3 Std. Oberl. Jurisch. — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lessing, hamburgische Dramaturgie. Shakespeare, Richard III. Lessings Laokoon mit Auswahl. Sophokles, Philoktet. Goethe, Hermann und Dorothea. Entwicklung der deutschen Litteratur im Anschluß an die Lektüre.

**Aufsätze:** 1. Hat Servinus recht, wenn er behauptet, daß Gustav Adolf sowohl epischen als tragischen Charakter an sich trage? 2. Quo se fortuna, eodem favor hominum inclinat. 3. Leben heißt kämpfen (Klassenarbeit). 4. Gedantengang in Lessings Beurteilung der Voltaireschen Merope. 5. Inwiefern kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? 6. Der Mensch ist ein nachahmendes Geschöpf. 7. In welchem Sinne sagt Scherenberg (Leuthen pag. 22) „Des Unglücks ganze Majestät“? 8. Welche Gründe führt Lessing dafür an, daß die Künstler den Laokoon nicht schreiend darstellen? (Klassenaufsatz.) 9. Wie erklären sich im Philoktet des Sophokles die Wandlungen in der Gemüthung des Neoptolemos? 10. Durch Seefahrten und Kriege zwischen den Nachbarn zur Entwicklung zu reifen war die Bestimmung des Menschengeschlechts (Ranke, Weltgeschichte I pag. 18).

**Abiturientenaufsätze:** Zu Michaelis 1885: Wie urteilt Lessing in der hamburgischen Dramaturgie über das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte? Zu Ostern 1886: Welches ist nach Lessings Ansicht die Aufgabe der Tragödie?

**Latein.** 5 Std. Direktor. — Livius XXIII und XXI. Ausgewählte Oden von Horaz, Erklärung der Metra. Übungen im Ertemporieren. Grammatische Repetitionen. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Eisler. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen.

**Französisch.** 4 Std. Oberl. Thiemich. — Guizot, Washington und Corneille, Le Cid. Repetition der Grammatik und des Vocabulariums von Thiemich. Sprechübungen, besonders im Anschluß an die Lektüre. Alle vierzehn Tage ein Ertemporale.

**Aufsätze:** 1. Caractère de Phèdre d'après Racine. 2. Faire le portrait de Charles-Quint, empereur d'Allemagne. 3. a) Quelles découvertes les Portugais et les Espagnols ont-ils faites au commencement du temps moderne, et quelles en ont été les suites? b) L'histoire du monde est le jugement universel (Klassenaufsatz). 4. Pourquoi le jugement de la postérité est-il ordinairement plus favorable aux grands hommes que celui de leur siècle? 5. Prouver par l'histoire qu'un grand courage ne se laisse pas abattre par l'adversité. 6. Prouver par des faits historiques que l'homme propose et Dieu dispose. 7. Quelle part notre prince royal a-t-il eue aux campagnes de 1866 et de 1870? 8. Quelles qualités rendent l'homme capable des grandes choses? (Klassenaufsatz.) 9. Quelles ont été les relations hostiles du Grand Electeur avec la France? 10. Un sage sur le trône, voilà le meilleur héros.

**Abiturientenaufsätze:** Zu Michaelis 1885: Nr. 5. Zu Ostern 1886: La Marche de Brandebourg le bereeau du royaume de Prusse.

**Englisch.** 3 Std. Direktor. — Dickens, A Christmas Carol und W. Scott, The Lady of the Lake. Grammatische Repetitionen. Mündliches Übersetzen zusammenhängender Stücke aus dem Übungsbuch von Messert. Repetition des Vocabulariums von Messert. Vorträge und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Ertemporale.

**Geschichte.** 3 Std. Oberl. Dr. Ludwig. — Neuzeit. Lehrbuch von Pütz und Geschichtstabellen von Sauer.

**Mathematik.** 5 Std. Professor Dr. H. Schmidt. — Kubische Gleichungen. Irrationalzahl. Analytische Geometrie der Ebene. Kegelschnitte. Sphärische Trigonometrie. Berechnung der Logarithmen. — Aufgaben: Bökkel, Geometrie der Alten, Abschnitt 6.

**Aufgaben für die Abiturienten.** Zu Michaelis 1885: 1. Den geometrischen Ort der dritten Winkelspitze eines Dreiecks zu bestimmen, wenn das Produkt der Tangenten der an der gegebenen Seite anliegenden Winkel = 9 ist. 2. A und B haben zusammen 5000 M. Kapital und nehmen dafür 270 M. Zinsen ein. Hätte A sein Kapital zu dem Zinsfuß des B verliehen, so bezöge er 100 M. Zinsen. Hätte B sein Kapital zu dem Zinsfuß des A verliehen, so bezöge er 180 M. Zinsen. Wie hoch war jedes Kapital? Wie hoch der Zinsfuß? 3. In einem Kreise ist ein Durchmesser AB gegeben und an B eine Tangente gelegt. Es soll ein Kreis konstruiert werden, dessen Mittelpunkt auf der Peripherie des gegebenen Kreises liegt, durch den anderen Endpunkt des Durchmessers geht und die Tangente berührt. 4. Aus einer Seite, dem anliegenden Winkel und der Differenz der beiden anderen Seiten das Dreieck zu berechnen.

Zu Ostern 1886: 1. Von einem gegebenen Dreieck soll ein kleineres abge schnitten werden, welches halb so groß ist wie das ganze und gleichen Umfang hat mit dem übrig gebliebenen Viereck. 2. In einem Kegeltumpf ist die Differenz der oberen und unteren Grundfläche =  $\frac{1}{3}$  des Mantels. Die Differenz der Seitenlinie und Höhe ist 4 m. Der Inhalt ist gleich einem Kegel, der die Höhe des Stumpfes zum Radius und die um 1 m vergrößerte Seitenlinie zur Höhe hat. Wie groß sind die Radien? 3. Der Inhalt des Dreiecks ist =  $4 Rr \cos \frac{\alpha}{2} \cos \frac{\beta}{2} \cos \frac{\gamma}{2}$ . 4. Den geometrischen Ort der Spitze des dritten Winkels eines Dreiecks zu bestimmen, wenn das Produkt der an einer Seite anliegenden Winkeltangenten = 25 ist.

**Physik.** 3 Std. Professor Dr. H. Schmidt. — Repetition der Statik, Mechanik, Optik. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. — Aufgaben. Lehrbuch von Trappe.

**Aufgaben für die Abiturienten.** Zu Michaelis 1885: 1. Es steht ein Bunsensches Element zur Verfügung. Bei einer Einschaltung von  $a$  Ohm beobachtet man einen Ablenkungswinkel an der Tangentenbouffole =  $\alpha$ , bei einer Einschaltung von  $b$  Ohm gleich  $\beta$ . Wie groß wird der Ablenkungswinkel sein, wenn  $n$  Kilometer Telegraphendraht eingeschaltet werden, die Anzahl der Elemente aber auf das  $c$ -fache und die Größe jedes einzelnen auf das  $d$ -fache gewachsen ist? 2. Zwei Geschosse werden mit gleicher Anfangsgeschwindigkeit, aber ungleichen Elevationswinkeln in luftleerem Raume abgeschossen. Wie verhalten sich die Wurfböhen und Wurfsweiten?

Zu Ostern 1886: 1. Über einem horizontalen Spiegel in einer Höhe =  $h$  befindet sich ein fester Punkt. Von diesem aus gesehen erscheint ein leuchtender Punkt unter einem Elevationswinkel =  $\alpha$  und sein Spiegelbild unter einem Depressionswinkel =  $\beta$ . Wie hoch befindet sich der Punkt über dem Spiegel? 2. An einer Fallmaschine befinden sich zwei gleiche Stalen (=  $L$ ), an denen sich die Bewegung je eines Gewichtes verfolgen läßt. Die Hauptgewichte bei beiden Stalen sind gleich; das Übergewicht bei der ersten Stala ist gegeben. Wie groß muß das Übergewicht bei der zweiten Stala genommen werden, wenn dasselbe zu derselben Zeit seine Bewegung beginnt, wo das erste Gewicht die Hälfte seines Weges durchlaufen hat, damit es mit ihm zu gleicher Zeit am Zielpunkt ankomme?

**Chemie.** 2 Std. Oberl. Dr. Richter. — Metalle. Lehrbuch von Vorscheid. Im Laboratorium fakultativ: leichtere qualitative Analysen. Darstellung chemischer Präparate. Vorscheid, Analyse, und Stenzel, Darstellung chemischer Präparate.

### **Ib. Ordinarius Prorektor Prof. Dr. Hartmann Schmidt.**

#### **Religionslehre. S. Ia.**

**Deutsch.** 3 Std. Oberl. Jurisch. — Goethische und Schillersche Gedichte. Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Goethe, Iphigenie. Euripides, Iphigenie. Schiller, Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. — Entwicklung der deutschen Litteratur im Anschluß an die Lektüre.

**Aufsätze:** 1. Die tragische Schuld im König Ödipus. 2. Daß ich lebe, ist nicht notwendig, wohl aber, daß ich thätig bin. 3. Wie spricht sich in den Reden der Gesandten im neunten Gesange der Ilias der Charakter der einzelnen Redner aus? 4. Gedankengang in Schillers Gedicht „An Goethe“. 5. Welche Bestätigung findet das Wort: „Hinter den großen Höhen folgt auch der tiefe, donnernde Fall“ in der Geschichte der deutschen Kaiserzeit? (Klassenaußsatz.) 6. In welcher Beziehung stehen die Schlüsselworte des Chors in der Antigone zum Inhalt des Stückes? 7. Kämpf' und erkämpf' dir eignen Wert! Hausbrot am besten nährt. 8. Welche Bedeutung haben die Monologe im vierten Akt von Goethes Iphigenie? 9. Wie zeigt sich Thoas in Goethes Iphigenie als ein edler Mann? 10. Welche Bedeutung hat Luther für die deutsche Litteratur? (Klassenaußsatz.)

**Latein.** 5 St. Oberl. Dr. Neuman. — Livius IX. Virgil Aen. III. Das übrige wie in Ia.

**Französisch.** 4 Std. Oberl. Dr. Burger. — Lanfrey, Histoire de Napoléon I. Molière, L'Avare. Das übrige wie in Ia.

**Aufsätze:** 1. A quel monarque la Russie doit-elle sa grandeur actuelle? 2. Jeanne d'Arc. 3. Mahomet. 4. Les Normands. 5. Les Carolingiens (Klassenaußsatz). 6. La guerre de Sept ans. 7. Henri trois, empereur d'Allemagne. 8. Cromwell. 9. a) Bataille de Sedan. b) Pucelle d'Orléans. 10. L'avare d'après Molière (Klassenaußsatz).

**Englisch.** 3 Std. Direktor. — Macaulay, History of England c. III u. I. Das übrige wie in Ia.

**Geschichte.** 3 Std. Ord. L. Dr. Krebs. — Mittelalter. Lehrbuch von Pütz und Geschichtstabellen von Cauer.

**Mathematik.** 5 Std. Prof. Dr. H. Schmidt. — Repetition und Erweiterung der Trigonometrie, der Logarithmen und der Stereometrie. Progressionen. Rentenrechnung. Höhere Reihen (binom. Lehrsatz). — Aufgaben. Wöckel, Abschnitt 4 u. 5.

**Physik.** 3 Std. Prof. Dr. H. Schmidt. — Akustik. Mathematische Geographie. Optik. Wärmelehre. — Aufgaben. Lehrbuch von Trappe.

**Chemie.** Wie Ia.

### **IIa. Ordinarius Professor Lendin.**

**Religionslehre.** a. evangelische: 2 Std. Ord. L. C. Schmidt. — Hinweis auf den Zusammenhang zwischen dem alten und neuen Testament. Inhalt des letzteren. Sammlung und Einteilung der Bücher. Verhältnis der Evangelien zu einander. Vollständiges Lebensbild Jesu nach denselben. Wiederholung der Apostelgeschichte. Inhalt der Briefe. Repetition des Pensums der Ib. b. katholische: S. Ia.

**Deutsch.** 3 Std. Ord. L. C. Schmidt. — Lektüre: Schillers Wallenstein, Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Oden von Klopstock. Braut von Messina. Sophokles, König Ödipus. Körner, Triny. Schillersche Lyrik. Außerdem wurde das Nibelungenlied eingehend besprochen. Dispositionsübungen.

**Aufsätze:** 1. Gedankengang des Prologs zu Wallensteins Lager. 2. Charakteristik der Hauptpersonen im Wallenstein (Klassenarbeit). 3. „Kamst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, Mach es wenigen recht, vielen gefallen ist schlimm“. 4. In welchen Personen des „Tell“ drückt sich ganz besonders die Vaterlandsliebe aus? 5. Leben heißt sich wehren. (Nur Disposition.) 6. Viel des Gewaltigen giebt's, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch. 7. Welches sind die vorteilhaftesten Wirkungen eines Krieges? 8. Charakteristik der Hauptpersonen aus Triny. 9. Die Macht und Würde des Sängers (nach Schillerschen Gedichten). 10. Nicht an die Götter hänge dein Herz, die das Leben vergänglich zieren; Wer bestzt, der lerne verlieren; Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. 11. Das Nibelungenlied, ein Preis deutscher Treue.

**Latein.** 5 Std. Oberl. Dr. Neuman. — Sallust, bell. Jug. Ovid, Metam. II. Alle 14 Tage ein Extemporale. Das Übrige wie in Ia, mit Ausnahme der schriftlichen Übersetzungen aus dem Lateinischen.

**Französisch.** 4 Std. Ord. L. Seidel. — Souvestre, Au coin du feu. Plöz, Schulgrammatik § 72 bis zu Ende. Thiemich, Vocabul. S. 61—90. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Aufsätze: 1. La vie d'Aristide. 2. La délivrance de l'Allemagne par Arminius. 3. Alaric, roi des Visigoths. 4. Le combat des Horaces et des Curiaces. 5. César en Gaule. 6. La destruction de Carthage.

**Englisch.** 3 Std. Ord. L. Seidel. — W. Irving, Sketchbook. Im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen. Grammatik nach Messert § 94 bis z. E. Übersetzung der dazu gehörigen Übungstücke aus dem Übungsbuch von Messert. Vocabul. von Messert S. 47 bis z. E. Alle 14 Tage ein Extemporale.

**Geschichte.** 2 Std. Ord. L. Dr. Krebs. — Griechische und römische Geschichte. Lehrbuch von Pütz und Geschichtstabellen von Cauer.

**Geographie.** 1 Std. Ord. L. Dr. Krebs. — Repetition der gesamten topischen und politischen Geographie mit Hinzuziehung der Hauptverkehrsstraßen zwischen den bedeutendsten Kulturvölkern. — v. Seydlitz, Schulgeographie, größere Ausgabe.

**Mathematik.** 5 Std. Prof. Lendin. — Im W.: Trigonometrie. Repetition aus dem Gebiete der Algebra und Stereometrie. Im S.: Stereometrie, 2. Teil. Repetition aus der Algebra und Trigonometrie. Logarithmische Gleichungen. Einfache Zinseszinsrechnung. Aufgaben. Böckel, Abschnitt 3.

**Physik.** 3 Std. Ord. L. Dittrich. — Statik und Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. — Lehrbuch von Trappe.

**Chemie.** 2 Std. mit Teilung der beiden Cöten. Prof. Dr. Stenzel und Oberl. Dr. Richter. — Nichtmetalle. — Lehrbuch von Lorscheid.

## IIb. Ordinarien Prof. Dr. Stenzel und Oberl. Dr. Burger.

**Religionslehre.** a. evangelische: 2 Std., beide Cöten vereinigt. Prof. Dr. Stenzel. — Im 1. Halbjahr: Einleitung in die alttestamentlichen Bücher. Die historischen Schriften des alten Testaments, insbesondere die ersten Kapitel der Genesis. Das Ceremonialgesetz. Die politische Entwicklung des Staats bis zum Exil. Im 2. Halbjahr: Die poetischen und prophetischen Bücher. Repetition des Pensums des 1. Halbjahres. — b. katholische: S. Ia.

**Deutsch.** 3 Std. Prof. Dr. Stenzel und Ord. L. Dr. Pohl. — Lektüre der Ilias, übersetzt von Vos. Schillers Tell, Jungfrau von Orleans und kulturhistorische Gedichte (eleusische Fest, Spaziergang u. a.). Lessing, Minna von Barnhelm. Vorträge über das Gelesene. Erweiterung der Metrik. Dispositionsübungen. Logische Vorbegriffe.

Aufsätze: IIb 1: 1. Welche Momente haben wir bei der Wahl des Berufes ins Auge zu fassen? 2. a) Welches ist die Schuld der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamiger Tragödie? b) Mit welchem Recht sagt der Dichter: „Wem Gott will rechte Gunft erweisen, den schickt er in die weite Welt“? (Klassenarbeit.) 3. Der Wald in Beziehung zum Menschen. 4. a) Wie sieht in Schillers „Jungfrau von Orleans“ Johanna ihre Schuld? b) Was läßt sich über das Wort: „Futuri temporis exitum caliginosa nocte premit deus“ sagen? 5. Das Wort „Einigkeit macht stark“ aus der Geschichte zu beweisen (Klassenarbeit.) 6. Wann darf und soll man die Wahrheit sagen? 7. Weshalb nennt Homer den Schlaf den Bruder des Todes (Klassenaufsatz). 8. Schilderung des Achilleus. 9. Ein Messer weht das andere und ein Mann den andern (Spr. Sal. 27 B. 17). 10. Welche Bedeutung haben die Städte für die Entwicklung der Menschen gehabt? Nach Schillers Spaziergang (Klassenaufsatz).

IIb 2: 1. Studia rebus adversis per fugium ac solatium praebent. 2. Mit welchem Recht hat Odysseus die Freier getötet? 3. Welchen Einfluß hat der Ackerbau auf die Fortbildung des Menschengeschlechts gehabt? (Klassenarbeit.) 4. Welchen Gewinn kann man von einer Reise haben? 5. In wiefern läßt sich der Krieg mit einem Gewitter vergleichen? (Klassenarbeit.) 6. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 7. Gedankengang in Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“. 8. Aus welchen Erscheinungen erkennen wir die Wahrheit des Wortes: „Begeisterung ist die Quelle großer Thaten?“ 9. Eine Stadt des Altertums (Schilderung nach Schillers Pompeji und Herculaneum). 10. Was veranlaßt den beleidigten Achilleus, seinen Wroth aufzugeben?

**Latein.** 5 Std. Ord. L. Scholz. Curtius Rufus III u. IV. Syntax nach Fromm § 470 bis zu Ende. Übungsbuch von Fischer. Wöchentlich ein Extemporale.

**Französisch.** 4 Std. Oberl. Dr. Burger. — Mignet, Histoire de la Révolution française. Plöz, Schulgrammatik, im 1. Semester Lektion 58—65, im 2. Semester Lektion 66—71. Wiedererzählen des Gelesenen. Vocabul. von Thiemich, im 1. Semester S. 1—31, im 2. Semester S. 31—60. Alle 14 Tage ein Extemporale.

**Englisch.** 3 Std. Oberl. Dr. Burger. — W. Irving, Tales of the Alhambra. Grammatik von Messert im 1. Semester bis § 60, im 2. Semester § 60—94. § 376—380. Die zugehörigen Stücke aus dem Übungsbuch von demselben. Vocabul. von Messert S. 1—24, bezw. S. 24—47. Übungen im Wiedererzählen. Wöchentlich ein Extemporale.



**Geschichte.** 2 Stb. Ord. L. Dr. Schroller und Dr. Linke (im Sommer IIb 1 Kandidat Dr. Hise, im W. IIb 2 Kandidat Haag). — Französische und englische Geschichte.

**Geographie.** 1 Stb. Dieselben. — S. IIa.

**Mathematik.** 5 Stb. Prof. Lendin und Ord. L. Dittrich. — Kreisberechnung. Stereometrie, 1. Teil (bis zu den gemischflächigen Körpern). Wöckel, Abschn. 1 und 2. Wurzelrechnung. Quadratische Gleichungen. Reduktionsrechnung. Logarithmen. Trigonometrische Funktionen.

**Physik.** 3 Stb. Prof. Dr. Stenzel. — Statik und Mechanik der festen Körper. Lehrbuch von Trappe.

**Naturbeschreibung.** 2 Stb. Prof. Dr. Stenzel (im S. in IIb 1 Kandidat Otto). — Im S. Kryptogrammen, Ackerbau und Handelspflanzen. Abschluß der Systemkunde. Im W. Anthropologie.

### IIIa. Ordinarien Oberl. Dr. Ludwig und Oberl. Jurisch.

**Religionslehre.** a. evangelische: 2 Stb. Ord. L. C. Schmidt. — Abschnitte aus der Geschichte der christlichen Kirche, insbesondere ihre Gründung, Ausbreitung, Christenverfolgungen, Gründung des Papsttums. Reformation. — Das 1. und 2. Hauptstück mit besonderer Berücksichtigung der konfessionellen Unterscheidungslehren und mit Herbeiziehung der sie begründenden Stellen aus dem neuen Testament und des 4. und 5. Hauptstücks. 2 Lieder. — b. katholische: III und IV komb. 2 Stb. Curatus Redlich. — Das Wichtigste aus der Dogmatik und Moral.

**Deutsch.** 3 Stb. IIIa 1 Oberl. Dr. Ludwig und Oberl. Jurisch. — Außer den Abschnitten des Lesebuchs von Bernhard Schulz Lektüre der Odyssee, übers. von Voß. Memorieren von Gedichten. Erklärung der vorkommenden Metra. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuweilen in der Klasse.

**Latein.** 6 Stb. Oberl. Dr. Ludwig (im S. IIIa 2 Kandidat Gottschalk) und Oberl. Jurisch. — Caesar bell. Gall. I und II. Syntax nach Fromm § 407—469. Übungsbuch von Fromm für III. Wöchentlich ein Extemporale.

**Französisch.** 4 Stb. IIIa 1 im S. Ord. L. Seidel, im W. Oberl. Thiemich. IIIa 2 im S. Oberl. Thiemich, im W. Ord. L. Heutamp. — Charles XII, 2 u. 3. Plöz, Schulgrammatik, im 1. Sem. Lekt. 39 bis 49, im 2. Sem. Lekt. 50—57. Wiedererzählen des im Schriftsteller Gelesenen. Vocabul. von Thiemich, im 1. Sem. S. 45—68, im 2. Sem. S. 68—90 die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

**Englisch.** 4 Stb. IIIa 1 im S. Ord. L. Seidel, im W. Ord. L. Lindemann. IIIa 2 im S. Ord. L. Lindemann, im W. Ord. L. Heutamp. — Im 1. Sem. Messert, Clem. § 32—34 inkl. Übungen im Wiedererzählen resp. Memorieren von Gelesenen. Vocabul. S. 19—47 die groß gedruckten Wörter. Im 2. Sem. Messert, Clem. § 35—37 inkl. Lesestücke, im Anschluß daran Sprechübungen. Memorieren von Gedichten und Sprichwörtern. Vocabul. S. 47 bis zu Ende die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

**Geschichte.** 2 Stb. Oberl. Dr. Ludwig und Oberl. Jurisch (IIIa 2 im W. Kandidat Dr. Hise). — Fortsetzung des Pensums der IIIb bis auf die neueste Zeit. Lehrbuch: Pütz, Deutsche Geschichte. Cauer Tabellen.

**Geographie.** 2 Stb. IIIa 1 im S. Ord. L. Dr. Linke, im W. Oberl. Dr. Ludwig. IIIa 2 Oberl. Dr. Ludwig. — Die außerdeutschen Länder Europas. — v. Seydlitz, Schulgeographie, größere Ausgabe.

**Mathematik.** 5 Stb. IIIa 1 im S. Ord. L. Lindemann, im W. Oberl. Dr. Richter. IIIa 2 im S. Oberl. Dr. Richter, im W. Ord. L. Dr. Hager. — Planimetrie nach Kambly § 121—152. Arithmetik nach Trappe: Potenzen, Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. Entgegengesetzte Größen. Quadrat- und Kubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. Repetition der früheren Pensum im Rechnen.

**Naturbeschreibung.** 2 Stb. IIIa 1 Oberl. Dr. Richter. IIIa 2 im S. Oberl. Dr. Richter, im W. Ord. L. Dr. Hager. — Im S. Koniferen, Gramineen (Orchideen), Salicineen, Cupuliferen nebst den wichtigsten übrigen Holzgewächsen Schlesiens, ohne Charakteristik der Familien. Grundlehren der Pflanzengeographie. Grundzüge des natürlichen Systems. Im W. Mineralogie. — Schilling, Schulnaturgeschichte, Ausgabe B; für Mineralogie Rüdorff.

### IIIb. Ordinarius des Ostercötus Oberl. Dr. Neuman, des Michaeliscötus Ord. L. Heutamp und C. Schmidt.

**Religionslehre.** a. evangelische: 2 Stb. Ord. L. Dr. Pohl. — Im 1. Sem. Abschnitte aus dem alten Testament. Das Wichtigste aus der bibl. Geographie. 2 Lieder. Im 2. Sem. Apostelgeschichte. Zwei Lieder. Repetition der 3 Hauptstücke. — b. katholische: S. IIIa.

**Deutsch.** 3 Stb. IIIb 1 im S. Ord. L. Dr. Linke, im W. Oberl. Dr. Neuman, IIIb 2 im S. Oberl. Dr. Neuman, im W. Ord. L. C. Schmidt. — Übungen in freier mündlicher Darstellung. Übersicht der Saglehre. Memorieren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuweilen in der Klasse. — Lesebuch von Bernhard Schulz.

**Latein.** 6 St. IIIb 1 im S. Ord. L. Dr. Pohl, im W. Oberl. Dr. Neuman. IIIb 2 im S. Oberl. Dr. Neuman, im W. Ord. Lehrer C. Schmidt. — Repetition und Ergänzung der Kasuslehre. Syntar nach Fromm bis § 406. Übungsbuch von Fromm für III. Lektüre: Caesar bell. Gall. V. u. VI. Wöchentlich ein Extemporale.

**Französisch.** 4 St. IIIb 1 im S. Ord. L. Heufkamp, im W. Oberl. Thiemich. IIIb 2 im S. Oberl. Thiemich, im W. Ord. L. Seidel. — Michaud I. croisade, 1—4. Plog Schulgramm., im 1 Sem. Lekt. 1—23, im 2. Sem. Lekt. 24—38. Wiedererzählen des im Schriftsteller Gelesenen. Thiemich, Vocabul. im 1. Sem. S. 1—24, im 2. Sem. 24—45 die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

**Englisch.** 4 St. IIIb 1 im S. Ord. L. Heufkamp, im W. Ord. L. Lindemann. IIIb 2 im S. Ord. L. Lindemann, im W. Ord. L. Seidel. — Messert, Elementarbuch im 1. S. § 25—28 inkl. unter gelegentlicher Herbeiziehung der wichtigsten Regeln der Aussprache, im 2. Sem. § 29—31 inkl. Memorieren von Gelesenem. Messert, Vocab. im 2. Sem. S. 1—19 die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

**Geschichte.** 2 St. Ord. L. Dr. Schröller und Dr. Linke. — Deutsche Geschichte bis zur Reformation mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgischen. Lehrbuch f. IIIa.

**Geographie.** 2 St. Ord. L. Dr. Schröller und Dr. Linke. — Deutschland. Lehrbuch f. IIIa.

**Mathematik und Rechnen.** 5 St. IIIb 1 im S. Ord. L. Dr. Hager, im W. Prof. Lendin. IIIb 2 im S. Prof. Lendin, im W. Ord. L. Lindemann. — Planimetrie nach Rambly § 82—120. Im Anschluß daran geeignete Aufgaben. Arithmetik nach Trappe § 17—61. Gesellschaftsrechnung und Mischungsrechnung.

**Naturbeschreibung.** 2 St. IIIb 1 im S. Ord. L. Dr. Hager (Kandidat Otto), im W. Ord. L. Dittrich. IIIb 2 im S. Ord. L. Dittrich, im W. Oberl. Dr. Richter. — Im S. Liliaceen, Kompositen, Umbelliferen, Karyophyllen, Ranunculaceen, Rosaceen. Grundzüge des natürlichen Systems. Im W. Niederes Tierreich T. II. Schilling Naturgeschichte, Ausgabe B.

#### IV. Ordinarius des Ostercötus Ord. L. Dr. Krebs, des Michaeliscötus Ord. L. Dittrich und Dr. Pohl.

**Religionslehre.** a. evangelische: 2 St. Oberl. Thiemich und Technischer und Elementarl. Banke. — Im 1. Sem. Evangelium Matthäi. 2 Lieder. Der 3. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. Im 2. Sem. Evangelium Lucae mit Ergänzungen aus dem Evangelium Johannis. 2 Lieder. Das 3. Hauptstück. Repetition des Früheren. — b. katholische: S. III.

**Deutsch.** 3 St. IVa im S. Ord. L. C. Schmidt, im W. Ord. L. Dr. Krebs. IVb im S. Dr. Krebs, im W. Ord. L. Schulz. — Übungen im freien Wiedererzählen. Memorieren, besonders von Gedichten. Übungen im Satzbau, in der Interpunktion und Orthographie, insbes. der gebräuchlichsten Fremdwörter. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. Lesebuch von Bernhard Schulz.

**Latein.** 7 St. IVa im S. Ord. L. C. Schmidt, im W. Dr. Pohl. IVb Dr. Pohl. — Kasuslehre nach Fromm, jedoch Genitiv und Ablativ mit Auswahl. Übungsbuch von Fromm für IV. Lektüre: Weller, Erzählungen aus Herodot. Wöchentlich ein Extemporale.

**Französisch.** 5 St. Ord. L. Dr. Krebs und Ord. L. Heufkamp. — Plog Elementargramm. Lekt. 61 bis 112 inkl. der Lesestücke. Memorieren französischer Sätze. Wöchentlich ein Extemporale.

**Geschichte.** 2 St. IVa im S. Oberl. Dr. Ludwig, im W. Dr. Krebs. IVb im S. Dr. Krebs, im W. Wiss. Hilfsl. Dr. Bittner. — Griechische und römische Geschichte. Tabellen von Cauer.

**Geographie.** 2 St. IVa im S. Ord. L. Dittrich, im W. Dr. Krebs. — IVb im S. Dr. Krebs, im W. Dr. Bittner. — Die wichtigsten topischen Verhältnisse der außereuropäischen Erdteile. v. Seydlitz, Schulgeographie, kleinere Ausgabe.

**Mathematik und Rechnen.** 5 St. IVa im S. Ord. L. Dittrich, im W. Dr. Hager. IVb im S. Dr. Hager, im W. Ord. L. Lindemann. — Planimetrie nach Rambly's Leitf. Abschnitt 1 und 2. Bervollständigung der Regel de tri und Anwendung derselben auf die Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung. Blämel, Heft 5 zu Ende.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Ord. L. Dittrich und Dr. Hager. — Im S. Charakteristik ganzer Pflanzenfamilien: Solaneen (Strophularineen), Labiaten (Asperifolien), Crucifereen, Pomaceen, Amygdaleen, Leguminosen. — Im W. Wirbeltiere II. Teil, niederes Tierreich I. Teil, Gliederfüßler. Lehrbuch Schilling, Naturgeschichte, Ausgabe B.

V. Ordinarius des Osterreichs Ord. L. Dr. Linke, des Michaeliscötus  
Ord. L. Scholz und Dr. Schroller.

**Religionslehre.** a. evangelische: 2 Std. Dr. Pohl und Techn. und Elementarl. Banke. — Im 1. Sem. bibl. Geschichten des alten Testaments. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. 2 Kirchenlieder. Der 1. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. Wiederholung des Pensums der VI. Im 2. Sem. Geschichten des neuen Testaments. Der 2. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. 2 Lieder. Repetition des früher Gelernten. — b. katholische: V und VI komb. 2 Std. Curatus Redlich. — Biblische Geschichte, im S. des alten, im W. des neuen Testaments. Diözesan-Katechismus.

**Deutsch.** 2 Std. Va im S. Ord. L. Scholz, im W. Dr. Linke. Vb im S. Dr. Linke, im W. Dr. Schroller. — Wiedererzählen von Gelesenem oder Vorerzähltem, mündlich und schriftlich. Der erweiterte einfache und der zusammengesetzte Satz. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich eine kleine freie Arbeit oder ein Specimen als orthographische und Interpunktionsübung. Lesebuch von Bernhard Schulz.

**Latein.** 7 Std. Lehrer wie im Deutschen. — Ergänzung der Formenlehre, insbes. die unregelmäßigen Verba nach Fromm. Übungen in der Bildung des Acc. c. Inf. und Abl. abs. Häusliche Übungen nach dem Übungsbuch von Spieß für V. Wöchentlich ein Extemporale.

**Französisch.** 5 Std. Ord. L. Seidel und Heukamp (Vb im S. und Va im W. Kandidat Dr. Hize). — Vb's Elementargrammatik im 1. Sem. Lekt. 1—30, im 2. Sem. 31—60 einschließlich der 4 regelmäßigen Konjugationen. Memorieren französischer Sätze. Wöchentlich ein Extemporale.

**Geschichte.** 1 Std. Va im S. Wiss. Hilfsk. Dr. Bittner, im W. Ord. L. Dr. Linke. Vb im S. Dr. Bittner, im W. Dr. Schroller (Kandidat Haag). — Vorbereitender Unterricht in Biographien.

**Geographie.** 2 Std. Va Lehrer wie in der Geschichte. — Die wichtigsten topischen Verhältnisse von Europa, besonders von Deutschland. Lehrbuch s. IV.

**Rechnen.** 4 Std. Ord. L. Dr. Hager und Lindemann. — Dezimalbrüche. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen in geraden und umgekehrten Verhältnissen. Blümel Heft 4 und 5.

**Naturbeschreibung.** 2 Std. Va im S. Ord. L. Dittrich (Kandidat Ditto), im W. Dr. Hager. IVb im S. Dr. Hager, im W. Oberl. Dr. Richter. — Im S. Beschreibung einzelner Pflanzen aus den Solaneen, Labiaten, Cruciferen, Caryophyllen, Ranunculaceen, Amygdaleen, Rosaceen, Pomaceen, Leguminosen. — Einübung der Organ- und Formlehre. Im W. Wirbeltiere I. Teil. Lehrbuch Schilling Naturgeschichte, Ausgabe B.

VI. Ordinarius des Osterreichs Wiss. Hilfsk. Dr. Bittner, des Michaeliscötus  
Ord. L. Dr. Schroller und Scholz.

**Religionslehre.** a. evangelische: Beide Cötten kombiniert, 2 Std. Oberl. Thiemich. — Abschnitte aus den Baseler biblischen Geschichten, im 1. Sem. aus dem alten, im 2. Sem. aus dem neuen Testament. Je 2 Kirchenlieder. Das erste Hauptstück nach dem Bresl. Katechismus nebst Sprüchen. b. katholische: S. V.

**Deutsch.** 3 Std. VIa im S. Ord. L. Dr. Schroller, im W. Dr. Bittner. VIb im S. Dr. Bittner, im W. Ord. L. Scholz. — Übungen im Lesen, Wiedererzählen, Beschreiben, Memorieren, desgl. im Deklinieren und Konjugieren. Die Redeteile und notwendigen Satzteile. Wöchentlich ein Specimen. Lesebuch von Bernhard Schulz.

**Latein.** 8 Std. VIa im S. Dr. Schroller, im W. Dr. Bittner. VIb im S. Dr. Bittner, im W. Ord. L. Scholz (Kandidat Gottschalk). — Regelmäßige Formenlehre nach Fromm, kl. Schulgrammatik, und zwar im 1. Sem. Deklinat. der Substant. und Adjekt. nebst den Hauptgenusregeln, 1. Konjugation; im 2. Sem. Vervollständigung des Pensums. — Häusliche Übungsarbeiten nach dem Übungsbuche von Spieß für VI. Wöchentlich ein Extemporale.

**Geschichte.** 1 St. Dr. Bittner. — Sagenkreise des griechischen und römischen Altertums.

**Geographie.** 2 Std. Dr. Bittner. — Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Übersicht über die ganze Erdoberfläche. Lehrbuch s. IV.

**Rechnen.** 5 Std. VIa im S. Ord. L. Lindemann, im W. Banke. VIb im S. Banke, im W. Ord. L. Dittrich. — Wiederholung der 4 Species mit ganzen Zahlen. Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen, Einführung in die Dezimalbruchrechnung. Blümel, Rechenaufg., Heft 4.

**Naturbeschreibung.** 2 Std. VIa im S. Oberl. Dr. Richter (Kandidat Ditto), im W. Dr. Hager. VIb im S. Dr. Hager, im W. Ord. L. Dittrich. — Beschreibung der wichtigsten Typen des Tierreichs nach natürlichen Exemplaren oder Abbildungen. Lehrbuch s. V.

### Jüdischer Religionsunterricht

wird fakultativ in je 2 Stunden wöchentlich für V und VI komb. und für IV. erteilt. Pensum für V und VI: Biblische Geschichte bis zum Tode Moses. Festzyklus. — Pensum für IV: Von der Teilung des jüdischen Reichs bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Geographie von Palästina. Dr. Knoller.

### Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Die Schüler turnen in 2 Abteilungen, deren erste von den Sextanern, Quintanern und Quartanern, deren zweite von den Schülern der übrigen Klassen gebildet wird. Jede Abteilung hat ihre besondere Turnstunde an zwei Nachmittagen in der Woche und zerfällt in je 4 Züge, deren Übungen von je einem Turnlehrer geleitet werden. Als Turnlehrer fungieren Oberl. Dr. Ludwig, Oberl. Dr. Richter, Oberl. Jurisch und Ord. L. C. Schmidt. — Dispensiert vom Turnunterricht waren am 1. Februar d. J. auf ärztliches Attest oder wegen zu weiter Entfernung ihrer Wohnung vom Turnplatz 80 Schüler, mehrere von ihnen nur auf ein Semester oder kürzere Zeit.

b. **Gesang.** Die beiden Cöten der Sexta und ebenso die der Quinta haben wöchentlich je 2 gemeinsame Gesangstunden. Diejenigen Schüler der genannten Klassen, welche sich für den Chorgesang eignen, sind vom Klammengesange dispensiert und singen im Sängerkhor, der Schüler aus allen Klassen umfaßt. Der Diskant und Alt, sowie der Tenor und Baß haben wöchentlich je eine Übungsstunde, während in einer zweiten Chorgesangstunde alle 4 Stimmen zusammen singen. — Für diejenigen Schüler aus IV bis II, die für den Chorgesang nicht verwendbar sind, aber im Gesange doch bildungsfähig erscheinen, ist eine besondere Gesangstunde zur Einübung von Volksliedern und dergl. angesetzt. — Den Gesangunterricht leitet der technische Lehrer Banke.

c. **Zeichnen.** Die Schüler von Sexta bis Untertertia haben in getrennten Cöten Freihandzeichnenunterricht. Von Obertertia aufwärts können sich die Schüler nach freier Wahl am Freihandzeichnen oder Linearzeichnen beteiligen. Von den letztgenannten Klassen sind die beiden Cöten der Obertertia und Untersekunda, sowie die beiden Primen kombiniert. Jede Zeichenklasse hat wöchentlich 2 Stunden. Den Unterricht im Freihandzeichnen erteilte von I bis VI der technische Lehrer Pettinger, den Unterricht im Linearzeichnen der technische Lehrer Banke. Dispensation vom Zeichenunterricht erfolgt nur auf ein ärztliches Attest. Dispensiert waren 21 Schüler, darunter einige nur für ein Semester oder kürzere Dauer.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

28. Juli 1885: Das königliche Provinzial-Schulkollegium teilt eine Ministerial-Verfügung vom 8. Juli mit, nach welcher der mindestens einjährige Besuch der Sekunda durchaus unerläßliche Bedingung für die Erlangung des Berechtigungszeugnisses zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ist. Dabei wird ausdrücklich ausgeschlossen, daß das fragliche Zeugnis auf Grund des Bestehens einer Reiseprüfung für die Obersekunda bewilligt werde. Nur Reisezeugnisse für die Universität und die derselben gleichgestellten Hochschulen, sowie Reisezeugnisse für die Prima machen die Beibringung eines den mindestens einjährigen Besuch der Sekunda voraussetzenden Zeugnisses erlässlich.

11. Dezember 1885: Das königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1886 folgendermaßen fest: Osterferien: Schluß 14. April, Schulanfang 29. April. Pfingstferien: Schluß 11. Juni, Schulanfang 17. Juni. Sommerferien: Schluß 9. Juli, Schulanfang 11. August. Michaelisferien: Schluß 29. September, Schulanfang 11. Oktober. Weihnachtsferien: Schluß 23. Dezember, Schulanfang 7. Januar 1887.

13. März 1886: Der Magistrat verfügt im Einverständnis mit den Stadtverordneten, daß für die Benutzung der Schülerbibliothek von den Schülern der höheren Lehranstalten vom Schuljahr 1886/87 ab ein Lesegeld von vierteljährlich dreißig Pfennigen zur Ergänzung und Instandhaltung der betr. Bibliothek zu erheben ist. Die Freischüler, gleichviel ob dieselben ganze oder halbe Freischule genießen, sollen von der Zahlung des Lesegeldes befreit sein, wogegen diejenigen Schüler, welche als älteste von drei oder mehr Geschwistern, die höhere städtische Schulen besuchen, Freischüler sind, das Lesegeld zu zahlen haben.

## III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1885/86 wurde Montag den 13. April eröffnet.

Am 14. April wurde der an Stelle des verstorbenen Herrn Karsch eintretende technische Lehrer Herr Adolf Pettinger, bisher Zeichenlehrer an der hiesigen evangelischen höheren Bürgerschule II, von dem Unterzeichneten im Auftrage des Magistrats unter Überreichung seiner Vokation im Beisein des Lehrerkollegiums vorschriftsmäßig vereidigt.

Während des Schuljahres absolvierten die Kandidaten Herr Otto, Herr Dr. Hize und Herr Gottschalk ihr Probejahr; Herr Haag trat zur Ableistung seines Probejahrs zu Michaelis ein.

Im Juni wurde Herr Dr. Schroller zu einer militärischen Dienstleistung auf 14 Tage einberufen.

Bei der Sedanfeier erhielt die erste Prämie aus der Klette-Stiftung der Primaner Karl Linzmann, dessen Arbeit als Festrede vorgetragen wurde. Ein zweiter Preis wurde dem Primaner Siegfried Schück zuerkannt. Außer ihnen wurden bei derselben festlichen Gelegenheit aus genannter Stiftung prämiert der Primaner Otto Schiefer und die Obersekundaner Fritz Milde und Adolf Müller, außerdem aus dem Legat-Prämienfonds Schüler fast sämtlicher Klassen.

Am Schillertage erhielt der Primaner Jean Schäffer im Namen des hiesigen Schillervereins die Werke des Dichters als Prämie.

Am 7. Januar, dem Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Weihnachtsferien, wurde das 25 jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem Herr Dr. Schroller die Festrede hielt.

Das Gustav Friedeberg'sche Legat wurde am Geburtstag des Stifters (10. März) dem Obertertianer Malwin Warschauer verliehen.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät hielt Herr Dr. Linke die Festrede.

Die Prämie aus der Kahlert-Stiftung erhielt am 30. März in der Loge „Friedrich zum goldenen Zepter“ der Primaner Oskar Preußner.

Schulschluß 14. April 1886.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

		D. I	u. I	D. II	u. II	D. III	u. III	IV	V	VI	Summa
1.	Bestand am 1. Februar 1885 . . . . .	10	14	30	35	44	86	93	67	65	444
2.	Abgang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1884/85	4	1	2	8	3	12	12	7	1	50
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . Übergang in den Cötus M. . . . .	6	9	8	20	22	25	23	22	—	—
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	1	4	5	12	7	45	74
4.	Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1885/86	12	16	27	40	47	82	91	66	87	468
5.	Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
6.	Abgang im Sommersemester . . . . .	8	2	8	7	3	8	5	2	6	49
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . Übergang in den Cötus D. . . . .	6	7	7	14	22	30	22	26	—	—
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	19	21	24	31	26	32	—
8.	Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	15	19	41	53	87	89	73	73	460
9.	Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10.	Abgang im Wintersemester . . . . .	—	1	1	—	3	3	3	1	4	16
11.	Frequenz am 1. Februar 1886 . . . . .	10	14	18	41	50	84	86	73	69	445
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1886.	18,92	18,34	18,16	16,88	15,90	15,01	13,67	12,57	11,61	

##### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evg.	Kath.	Disf.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfang des Sommersemesters .	332	50	2	84	383	77	8
2.	Am Anfang des Wintersemesters . .	322	54	2	82	381	71	8
3.	Am 1. Februar 1886 . . . . .	313	50	2	80	371	66	8

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1885: 13, zu Michaelis 13 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen zu Ostern 4, zu Michaelis 6. Während der Sommerferien verstarb der Quintaner Erich Skoda und im August nach längerem Brustleiden der Obersekundaner Martin Schwingel.

### Abiturienten.

634. Hans Artikus aus Breslau, welcher durch eine Lungenkrankheit verhindert war, sich zu Ostern 1885 der mündlichen Prüfung zu unterziehen, wurde nachträglich unter Entbindung von derselben für reif erklärt. Leider ist der hoffnungsvolle Jüngling im Laufe des verfloffenen Schuljahrs seiner Krankheit erlegen.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Tschackert am 29. September und am 25. März unter dem Vorsitz des Unterzeichneten statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nummer	Fortlaufende Nummer	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten			Künftiger Beruf
				Alter	Konfession	Aufenthalt auf der Anstalt in Prima	

#### Zu Michaelis 1885:

				Jahr		Jahr	Jahr	
1.	635	Robert Bräuer	Gasthofbes. in Peterwitz bei Saarau	21 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	evang.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Beamtenfach.
2.	636	Fritz Butter	Kaufmann, verst. in Breslau	20	"	9	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Studium d. Chemie.
3.	637	Walthar v. Fiebig	Rittergutsbes., verst. i. Krakowahne bei Trebnitz.	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Militär.
4.	638	Hermann Hentfert	Lokomotivführer, verst. in Breslau	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	6	2	Technik.
5.	639	Adolf Kopfa	Kanzleirat in Breslau	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	6	2	"
6.	640	Otto Schiefer	Kaufmann, verst. in Breslau	21	"	9	2	"

#### Zu Ostern 1886:

				Jahr		Jahr	Jahr	
1.	641	Ernst Göbel	Partikulier in Breslau	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	evang.	10	2	Kaufmannsstand.
2.	642	Max Mende	Hausbesitzer in Breslau	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	9	2	Kaufmannsstand.
3.	643	Robert Pohl	Brennereibesitzer in Breslau	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	8	2	Bergfach.
4.	644	Max Zunchmer	Brauereibesitzer, verst. in Breslau	20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	4	2	Militär.

Schiefer wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

### V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrer- und Schülerbibliothek, sowie sämtliche Unterrichtsmittel wurden aus den betreffenden Staatsmitteln vermehrt. Ein Teil der für die beiden Bibliotheken ausgeworfenen Summen von 750 Mark wurde zum Einbinden von Büchern verwendet.

Angekauft wurde für die Lehrerbibliothek von neuen Werken und Fortsetzungen: Schmeling, Die klass. Bildung in der Gegenwart. Meyer, Konversationslexikon. 4. Aufl., Bb. 1—3. Deutsche Wehrordnung. Ersch und Gruber II. 37. 38. Virchow-Holzendorf, Vorträge 457—480. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Pädagog. Archiv. Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Cholevius, Geschichte der deutschen Poesie. Gödecke und Göge, Dichtungen von Johann Rist. K. Fischer, Lessing als Reformator der deutschen Litteratur. Creizenach, Briefwechsel zwischen Göthe und Mariane von Willemer. Graf von Schack, Gesammelte Werke. Anastasius Grün, Gesammelte Werke. Geibel, Gesammelte Werke. Lachmann-Muncker, Lessings sämtliche Schriften I. Grimm, Wörterbuch VI, 14. 15. VII, 6. 7. Diefenbach, Wörterbuch 7. Herder, ed. Suphan 7. 25. Herrig, Archiv 73. 74. Seittner, Geschichte der franzöf. Litteratur im 18. Jahrhundert. Ranke, die römischen Päpste. Schroll, Schlesien.

Mommsen, röm. Geschichte V. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit 74—77. Raumer, Historisches Taschenbuch. Droysen, Geschichte der preuß. Politik V. 4. Gottenroth, Trachten 12. 13. Treitschke, deutsche Geschichte III. Polit. Korrespondenz Friedrichs des Großen 10—13. Ranke, Weltgeschichte VI. Janssen, Geschichte des deutschen Volks IV. Sybel, histor. Zeitschrift 53. 54. Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde I. 2. 3. Petermann, Mitteilungen. Leunis, Synopsis der 3 Naturreiche. Zoologie I. II. 1. Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie.

An Geschenken gingen ein: 62. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft. — Festschrift zum 50 jährigen Jubiläum des Realgymnasiums in Nordhausen. — Schuster, Das Realgymnasium I. zu Hannover. — Tellkampff, Die höhere Bürgerschule zu Hannover. (Gesch. von den Lehrerkollegien.) — Verhandlungen der 7. Direktorenkonferenz in Schlesien und v. d. Borne, Die Fischereiverhältnisse des deutschen Reichs, vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium. — Vom Magistrat wurden aus dem Nachlasse des Herrn Baumeister Fein überwiesen: Sterne, Tristram Shandy. Smollet, Abenteuer, Humphry Clinker. Fielding, Joseph Andrew. Sterne, Yoriks empfindsame Reise. Raupach, Tasso's Tod. Das Märchen im Traum. Der Wechselr. Vormund und Mündel. Die Tochter der Luft. Laßt die Toten ruhn. — Hebbel, Judith. — Grabbe, Barbarossa, Heinrich VI. Dramatische Dichtungen. — Immermann, Friedrich II. — Platen, Gedichte aus dem ungedruckten Nachlasse. — Beck, der fahrende Poet. — Camoëns, Die Lusitaden. — Gedichte eines Elsfässers. — Groth, Quickborn. — Follen, Liedersaal. — Dahlmann, Quellentunde. — Der Feldzug der Oesterreicher in der Lombardei 1848/49. — Leitfaden zur nordischen Altertumskunde. — Herder, Sämtliche Werke. — Von Herrn Prof. Lendin: Humboldt, Kosmos. Ansichten der Natur. — Lenau, Faust, Savonarola, Alligensfer. — Iffland, Theatralische Werke. — Houwald, Sämtliche Werke. — Hebel, Schatzkästlein. — Voß, Homer. — Zeditz, Gedichte und Dramen. — Simrock, Nibelungenlied, Gudrun, Heldenbuch. — Hippel, Lebensläufe. Kreuz- und Duerzüge. — Von Herrn Buchhändler Kuh zur Verteilung an fleißige Schüler: 6 Exemplare von Scherner, Aus der Natur.

Der Katalog der Lehrerbibliothek weist 3674 Nummern auf. Außerdem besitzt die Anstalt eine vom früheren Direktor, Herrn Dr. Kleffe, aus Privatmitteln gegründete Bibliothek von 1351 Büchern, die zum Teil in die Klassenbibliotheken übergegangen sind.

Auch die Schülerbibliothek wurde dem Bedürfnis entsprechend durch Ankauf einiger Bücher ergänzt. — Geschenkt wurde vom Quintaner Alfenasy: Neriß, der Galeerenklave. Die Ausgestoßene. Der Magistrat überwies aus dem Nachlasse des Herrn Baumeister Fein: Sporschil, der 30 jährige Krieg. — Die Klassenbibliotheken enthalten zusammen 905 Werke.

Für Unterrichtsmittel waren 1000 Mark bewilligt. Daraus wurden die Bedürfnisse für den Zeichen-, Gesangs- und Schreibunterricht an Modellen, Vorlagen, Noten u. besritten. Außerdem wurde unter anderem angeschafft:

Für den geographischen Unterricht: Kiepert, Wandkarte von Osterreich. Leeder, Wandkarte des preuß. Staats. Haardt, Wandkarte von Asien. Keil, Wandkarte von Europa. Kiepert, Wandkarte der Balkanhalbinsel. Leeder, Wandkarte der Alpen. Reymann, Spezialkarte, 59 Blätter.

Für das physikalische Kabinett: Rotationsapparat für den Plateauschen Versuch. Verschiedene Körper von gleicher Größe zu Versuchen in der Hydrostatik. Ein Ausfluß-Apparat für das Schwimmen der Körper. Ein Aeroödring nach Emßmann. Eine Geißlersche Röhre zur Bestimmung der Meeresströmungen in der Tiefe. Apparat zu den Fundamentalversuchen des Elektromagnetismus. Ein Rehlspiegel. Ein Winkelprisma. Eine elektrische Uhr. — Geschenkt wurde von einem früheren Schüler der Anstalt, stud. phil. Stange, ein geschliffener Würfel von Uranglas.

Für das zoologische Kabinett: Draco volans. Exocoetus evolans. Cyprinus carpio. Salmo fario. Cyria imperialis. Eine Sammlung präparierter Raupen. Arion empiricorum. — Geschenkt wurden von dem Tertianer Karl Siegert 2 Vogelbälge, von einem früheren Schüler der Anstalt Reptilien und Insekten vom Kaplande und von Herrn Kaufmann Wiskott Insektentasten.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt besitzt folgende Stiftungen:

1. Das Gustav Friedeberg'sche Legat im Zinsbetrage von 13,50 Mark, welches am Geburtstage des Stifters, 10. März, einem armen und fleißigen Schüler, abwechselnd einem jüdischen und einem christlichen, durch den Direktor unter Nennung des Verstorbenen einzuhandigen ist.
2. Das Kommerzienrat Ernst Heimann'sche Legat im jährlichen Zinsbetrage von 44,07 Mark, für einen durch Fleiß und gute Führung ausgezeichneten Abiturienten, welcher hierfür am Schluß des Schuljahres eine Rede in deutscher Sprache zu halten hat.

3. Die Direktor Dr. C. A. Klettsche Prämienstiftung (jährlicher Zinsbetrag 132 Mark) zur Erinnerung an die Friedensfeier am 11. November 1866. Die Prämien sind statutenmäßig zu verteilen an 5 Schüler der oberen Klassen am Tage der genannten Friedensfeier oder an einem andern für Preußen besonders denkwürdigen Tage oder am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
4. Das Partikulier Johann Samuel Krausesche Legat
- zur Bestreitung des Schulgeldes und zur Anschaffung von Büchern u. für einen fleißigen und armen Schüler (jährliche Zinsen 103,13 Mark),
  - zur Belohnung des Fleißes und zur ferneren Aufmunterung desjenigen Schülers der ersten Klasse, welcher die bei der alljährlich stattfindenden Prüfung zu haltende Gedächtnisrede verfaßt und gehalten hat (103,12 Mark).
5. Ein Legat-Prämienfonds auf Bücher für arme und fleißige Schüler (jährliche Zinsen 120 Mark).  
Im verflossenen Jahre ist noch hinzugekommen:
6. Die Promnitzsche Stipendienstiftung. Es hat nämlich Frau Maria Louise verw. Promnitz, geb. Roland hier selbst, im Andenken an ihren im verflossenen Jahre verstorbenen Sohn, Herrn Kaufmann Johannes Promnitz, ehemaligen Schüler und jahrelangen Kurator des Realgymnasiums am Zwinger, ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen desselben ohne Unterschied der Religion einem unbemittelten Abiturienten der Anstalt, welcher die Universität oder eine technische Hochschule besucht, während seiner Studienzeit als Stipendium verliehen werden. Die Wahl des Stipendiaten steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Lehrern der Oberprima zu. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt indes immer nur auf ein Jahr. Nach Ablauf eines jeden Jahres muß der Stipendiat, wenn er dasselbe weiter genießen will, sich darum bewerben. Die zuständigen Verleiher haben alsdann aufs neue dessen Würdigkeit und Bedürftigkeit zu prüfen und darüber zu beschließen, ob ihm das Stipendium auf ein ferneres Jahr bewilligt werden soll.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### Öffentliche Prüfung

Dienstag, 13. April 1886, von 8 bis 1 Uhr.

Um 8	Uhr: VIa	.....	Latein, Bittner.
= 8 1/2	= Va	.....	Geographie, Linke.
= 9	= IVa	.....	Geschichte, Krebs.
= 9 1/2	= IIIb 2	.....	Latein, C. Schmidt.
= 10	= IIIb 1	.....	Französisch, Thiemich.
= 10 1/2	= IIIa 2	.....	Mathematik, Hager.
= 11	= IIIa 1	.....	Englisch, Lindemann.
= 11 1/2	= IIb 1	.....	Naturgeschichte, Stenzel.
= 12	= IIa	.....	Physik, Dittrich.
= 12 1/2	= I	.....	Chemie, Richter.

Nachmittags um 3 Uhr.

Redeaktus und Deklamationen. Entlassung der Abiturienten. Vorträge des Sängerkhors. Die durch die Ernst Heimannsche und Joh. Samuel Krausesche Stiftung vorgeschriebenen Reden werden der Abiturient Robert Pohl und der Oberprimaner Richard Herrmann in deutscher bezw. englischer Sprache halten.

Die Aufnahmeprüfung, zu welcher ein Abgangszeugnis von der früheren Anstalt mitzubringen ist, findet Mittwoch, 28. April, morgens 8 Uhr statt.

Beginn des neuen Schuljahres Donnerstag, 29. April, um 7 Uhr.

Dr. Messert, Direktor.